

# Jahresbericht NKP-Beirat 2016

## Jahresbericht 2016 der Eidgenössischen Kommission zur Beratung des Nationalen Kontaktpunktes für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (NKP-Beirat)

### Kontext

Der NKP-Beirat (Beirat) wurde am 1. Mai 2013 durch den Bundesrat eingesetzt. Es handelt sich dabei um eine ausserparlamentarische Verwaltungskommission mit beratender Funktion. Der Beirat berät den Nationalen Kontaktpunkt (NKP) bei seiner strategischen Ausrichtung und der Anwendung der OECD-Leitsätze. Dem Beirat gehören 14 Expertinnen und Experten verschiedener Interessengruppen (Wirtschaftsdachverbände, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaft) und der Bundesverwaltung an. Der Beirat wird von Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, Direktorin des SECO, und Prof. Christine Kaufmann, Rechtsprofessorin an der Universität Zürich, gemeinsam präsiert (vgl. Mitgliederliste im Anhang).

Gemäss Art. 9 der Verordnung über die Organisation des Nationalen Kontaktpunktes für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und über seinen Beirat (NKP-Verordnung)<sup>1</sup> berichtet der Beirat jährlich über seine Tätigkeit. Der Beirat hat in der Berichtsperiode zweimal getagt (25. April und 2. November 2016). Die Öffentlichkeit wurde über den Inhalt und die Ergebnisse seiner Beratungen jeweils mit einer kurzen, auf der Webseite des NKP publizierten Mitteilung informiert.<sup>2</sup>

### Themenschwerpunkte der Arbeit des Beirats

Die Beratungen des Beirats während der Berichtsperiode betrafen schwerpunktmässig die *Peer Review* des Schweizer NKP, die *OECD General Due Diligence Guidance for RBC*, die Anwendbarkeit der OECD-Leitsätze auf NGO sowie die Vorbereitung einer Umfrage zum Bekanntheitsgrad der OECD-Leitsätze.

#### Peer Review des Schweizer NKP

Der Schweizer NKP unterzog sich 2016 einer *OECD Peer Review*. Er war damit unter den ersten drei NKP, die sich gestützt auf das neue *Peer Review* Format der OECD freiwillig evaluieren liessen. Das *Review Team* bestand aus Vertreterinnen und Vertreter des deutschen, chilenischen und britischen NKP sowie des OECD-Sekretariats.

Der Beirat wurde bei allen wichtigen Schritten im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der *Peer Review* einbezogen. U.a. nahm er Stellung zum Ablauf des Länderbesuchs und zur Auswahl der involvierten *Stakeholder*, zu den vom NKP-Sekretariat vorbereiteten schriftlichen Informationen für das *Review Team* und zu einem ersten Berichtsentwurf zur *Peer Review*. Rund die Hälfte der 70 von der OECD konsultierten *Stakeholder* hat den NKP mittels eines OECD-Fragebogens beurteilt. Am Länderbesuch vom 10./11. November wurden rund 40 *Stakeholder* (einschliesslich Mitglieder des Beirats) in über 10 *Panels* vom *Review Team* befragt. Der finalisierte Bericht über die *Peer Review* des Schweizer

---

<sup>1</sup> Verordnung vom 1. Mai 2013 über die Organisation des Nationalen Kontaktpunktes für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und über seinen Beirat (NKPV-OECD), SR 946.15

<sup>2</sup> [www.seco.admin.ch/nkp](http://www.seco.admin.ch/nkp)

NKP wird in der *OECD Working Party on Responsible Business Conduct* (WPRBC) im März oder Juni 2017 diskutiert und anschliessend veröffentlicht werden.

#### OECD General Due Diligence Guidance for RBC

Das Instrument der Sorgfaltsprüfung (*due diligence*) ist zentral bei der Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung. Diesbezüglich wurde 2011 anlässlich der Revision der OECD-Leitsätze ein neues umfassendes Konzept in die OECD-Leitsätze aufgenommen. Zur Unterstützung bei der praktischen Umsetzung der Sorgfaltsprüfung stehen Unternehmen sektorenspezifische OECD-Leitfäden z.B. für Lieferantenkettens im Bereich Mineralien aus Konfliktgebieten zur Verfügung. In Ergänzung dazu erarbeitet die OECD zurzeit einen allgemeinen Leitfaden zur Sorgfaltsprüfung für Unternehmen, der auf alle Sektoren anwendbar ist. Damit wird das Ziel verfolgt, den Unternehmen ein praxistaugliches Instrument zur Verfügung zu stellen, das auf bestehenden Erfahrungen der OECD aufbaut und mit anderen relevanten internationalen Instrumenten (insb. UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) kohärent ist.

Der Beirat unterstützt die Erarbeitung dieses neuen OECD-Leitfadens und diskutierte einen Entwurf vom Mai 2016. Er hielt fest, dass der Leitfaden noch besser lesbar und praxisorientierter sein sollte. Der Leitfaden sollte zudem inhaltlich nicht über die OECD-Leitsätze hinausgehen und kohärent sein mit den entsprechenden OECD-Sektorleitfäden und den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Zudem soll der Leitfaden betreffend Transparenz nicht nur Angaben zu Verfahren (z.B. Berichterstattung), sondern auch zu materiellen Aspekten enthalten.

#### Anwendbarkeit der OECD-Leitsätze auf NGO

Am 19. Februar 2016 hat der NKP eine Eingabe der NGO *Survival International* gegen die NGO *WWF International* mit Sitz in der Schweiz erhalten. Die Eingabe betrifft mutmassliche Menschenrechtsverletzungen eines indigenen Volkes in einem Nationalpark in Kamerun, den die Regierung Kameruns mit finanzieller und logistischer Unterstützung des WWF errichtet hat. Im Zusammenhang mit dem *Initial Assessment* zu dieser Eingabe diskutierte der Beirat die zentrale Fragestellung einer möglichen Anwendbarkeit der OECD-Leitsätze auf eine NGO.

Der Beirat war sich einig, dass auch NGO eine CSR-Verantwortung haben. Bezüglich der Anwendbarkeit der OECD-Leitsätze im vorliegenden Fall sind gemäss dem Beirat nicht der Zweck oder die Rechtsform der Organisation massgebend, sondern die konkreten Tätigkeiten, die gegebenenfalls zu Menschenrechtsverletzungen führen. Dabei soll fallweise beurteilt werden, ob es sich um wirtschaftliche Tätigkeiten (*commercial activities*) handelt, die in den Geltungsbereich der OECD-Leitsätze fallen. Falls dies zutrifft, sind die OECD-Leitsätze auf den Fall anwendbar.

#### Umfrage zum Bekanntheitsgrad der OECD-Leitsätze

Der Beirat schlug die Durchführung einer Umfrage bei Schweizer Unternehmen zum Bekanntheitsgrad der OECD-Leitsätze vor. Dabei ist es ihm wichtig, dass die Konzeption der Umfrage so ausgestaltet wird, dass diese repräsentative Schlussfolgerungen zulässt. Das vom NKP-Sekretariat erstellte Konzept, das die Ziele der Umfrage, die Zielgruppen, das methodische Vorgehen und Informationen zur Finanzierung enthält, wurde vom Beirat grundsätzlich unterstützt. Er regte jedoch Ergänzungen und Präzisierungen an. So soll die Umfrage alle Unternehmenssektoren ohne Einschränkung abdecken sowie Fragen zur Unternehmensentwicklung im Bereich der CSR in den letzten fünf Jahren und zu bereits existierenden aussergerichtlichen Schlichtungsverfahren auf Unternehmensebene beinhalten. Die Umfrage soll auch Auskunft über Herausforderungen bei der Umsetzung der OECD-

Leitsätze auf Unternehmensebene geben. Zusätzlich zu den bereits im Konzept vorgeschlagenen CSR-Instrumenten (UNO Global Compact, UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, Richtlinie ISO 26000, *Global Reporting Initiative*) soll auch der Bezug zu den *Sustainable Development Goals (SDG)* in die Studie einfließen.

### Informationen

Das NKP-Sekretariat berichtete über die Bearbeitung von Eingaben beim Schweizer NKP, über die laufenden Arbeiten bei der OECD sowie über Sensibilisierungsaktivitäten durch das NKP-Sekretariat.

In der Berichtsperiode konnte der Fall betreffend FIFA/Bahrain abgeschlossen werden. Die im 2015 eingegangenen Fälle zu FIFA/Katar und Holcim/Indonesien sowie der in der Berichtsperiode eingegangene Fall zu WWF/Kamerun sind in Bearbeitung. Die entsprechenden Dokumente sind auf der Webseite des NKP veröffentlicht.<sup>3</sup>

Das NKP-Sekretariat informierte über die erstmalige Verwendung des Feedbackformulars für die involvierten Parteien nach Abschluss des Falles Holcim/Indien zwecks Evaluierung der Bearbeitung der Eingabe durch den NKP. Weiter wurde darüber informiert, dass der NKP in diesem Verfahren erstmals ein Monitoring zur Umsetzung der im Rahmen der Mediation getroffenen Vereinbarung durchgeführt hat. Nach einer umfassenden Einigung der Parteien, die Lösungen für rund 1'000 Leiharbeiter in Indien fand, hat der NKP das Monitoring nach 15 Monaten abgeschlossen.

Das NKP-Sekretariat informierte über die Arbeiten der OECD WPRBC. Im Rahmen der sog. proaktiven Agenda wurde die Umsetzung der [OECD-FAO Guidance for Responsible Agricultural Supply Chains](#) und der [OECD Due Diligence Guidance for Meaningful Stakeholder Engagement in the Extractive Sector](#) lanciert. Zudem wurde die [OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector](#) von der WPRBC genehmigt. Im Zusammenhang mit den sektorspezifischen Arbeiten im [Finanzbereich](#) wurde an der November-Sitzung der OECD WPRBC ein dritter Entwurf zur Sorgfaltsprüfung für institutionelle Investoren diskutiert. Zur *OECD General Due Diligence Guidance for RBC* wird anfangs 2017 eine öffentliche Konsultation durchgeführt.

Das NKP-Sekretariat berichtete über mehrere Sensibilisierungsaktivitäten zu den OECD-Leitsätzen, dem NKP und den Sektorleitfäden. Zielgruppen waren in erster Linie Unternehmensvertreter (u.a. Mitglieder von Economiesuisse, Swissholdings, Arbeitgeberverband, des Finanz- und Bausektors sowie KMU), aber auch Vertreter von NGO und der Wissenschaft.

---

<sup>3</sup> [www.seco.admin.ch/nkp](http://www.seco.admin.ch/nkp)

## **Anhang: Mitglieder des NKP-Beirats in der Berichtsperiode**

### Vertreter der Bundesverwaltung

Ineichen-Fleisch Marie-Gabrielle, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) (Co-Vorsitz)

Bircher Valérie Berset, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Trier-Somazzi Rita, Politische Direktion, EDA

Wennubst Pio, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), EDA

### Arbeitgeber

Taddei Marco, Schweizerischer Arbeitgeberverband

Schneider Henrique, Schweizerischer Gewerbeverband

### Gewerkschaften

Beyeler Rolf, Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Torche Denis, Travail Suisse

### Nichtregierungsorganisationen

Egger Michel, Alliance Sud (bis Ende Juni 2016)

Matile Laurent, Alliance Sud (ab Juli 2016)

Wiedmer Christoph, Gesellschaft für bedrohte Völker

### Wirtschaftsdachverbände

Laufer Denise, Swissholdings

Pletscher Thomas, Economiesuisse

### Wissenschaft

Kaufmann Christine, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völker- und Europarecht, Universität Zürich (Co-Vorsitz)

Forstmoser Peter, Niederer Kraft & Frey; vormals Lehrstuhl für Privat-, Handels- und Kapitalmarktrecht, Universität Zürich